



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 13.03.2009

Ortsbeirat Warnitz

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie die Teilnehmerliste der letzten Sitzung des Ortsbeirats.

Zu den Vorlagen aus der Stadtvertretung bzw. Stadtverwaltung nimmt der Ortsbeirat wie folgt Stellung:

- Verbesserung des Lärmschutzes und Anhebung der Höchstgeschwindigkeit auf der Umgehungsstraße

Der Ortsbeirat begrüßt alle Überlegungen, die Lärmschutzmaßnahmen für den Ortsteil an der Umgehungsstraße zu überprüfen und zu verbessern.

Ihm sind hierzu nur Untersuchungen zum Teilabschnitt zwischen der Eisenbahnbrücke und der Grevesmühlener Chaussee bekannt. Diese Untersuchungen sind im Ergebnis inakzeptabel, da Messungen der konkret vorhandenen Lärmbelastigung im Bereich der Wohnbebauung im Kirschenhöfer Weg bisher abgelehnt worden sind.

Ob auch die Lärmbelastigung im weiteren Verlauf der Umgehungsstraße zwischen Eisenbahnbrücke und Friedrichsthal untersucht worden ist, ist dem Ortsbeirat nicht bekannt. Auch aus diesem Bereich gibt es durch den erhöhten Verlauf der Umgehungsstraße erhebliche Belästigungen für die Anwohner des Kleinen Kamp und des Kirschenhöfer Weges. Die Auswirkungen auf das im Bau befindliche Wohngebiet "Warnitz-Silberberg" sind unbekannt.

Eine Anhebung der Höchstgeschwindigkeit auf der Umgehungsstraße lehnt der Ortsbeirat angesichts der bereits vorhandenen Lärmbelastigung ab. Selbst bei einer nur probeweisen Anhebung der Höchstgeschwindigkeit wäre vorab zu begutachten, welcher bauliche und andere Aufwand erforderlich ist, um die Straßensituation den geänderten Verhältnissen anzupassen (z.B. Länge der Einfädelspuren, Leitplanken usw.). Dem Antrag 2407/2009 kann der Ortsbeirat auch in der Fassung des Änderungsantrages nicht zustimmen.

- Bebauungsplan "Warnitz - Am Steinberg"
 Zunächst wird voll umfänglich auf die Stellungnahme des Ortsbeirats vom 30.06.2008 verwiesen, zu deren Berücksichtigung keine Erkenntnisse vorliegen.
 Darüber hinaus wird auf die Erfahrungen mit dem Starkregen im August 2008 verwiesen: Seinerzeit ist nicht nur das Feuerwehrgebäude überschwemmt worden (vgl. Antrag des Ortsbeirats auf Drucksache Nr. 2298/2008), sondern auch eine Vielzahl weiterer Anwohner und Gewerbetreibender war betroffen. Diese Situation hat deutlich gemacht, dass die Regenentwässerung im Ortsteil nicht mit der fortschreitenden Bautätigkeit in den letzten 15 Jahren Schritt gehalten hat. Das gilt insbesondere auch für den Bereich, in dem das neue Baugebiet errichtet werden soll.
 Der Ortsbeirat hält eine grundlegende Überprüfung, Neukonzipierung und deren Umsetzung der Regenentwässerung für erforderlich. Er kann sich angesichts dessen nicht damit zufrieden geben, dass die hierzu vorgebrachten Argumente einfach unbeachtet bleiben sollen, ohne dass eine Lösung des bestehenden Problems zumindest in Aussicht gestellt wird. Eine zufriedenstellende Abführung des Regenwassers ist schon bei "Normalregen" nicht mehr sichergestellt.
 Der Ortsbeirat lehnt deshalb den Beschluss des Bebauungsplans für das Baugebiet "Warnitz - Am Steinberg" vor Lösung der bestehenden Probleme ab.
- 12-Punkte-Aktionsprogramm für ein sauberes Schwerin
 Nach Auffassung des Ortsbeirats bedürfen die meisten der in dem 12-Punkte-Papier aufgelisteten Punkte nicht der Aufnahme in dieses Programm. So sind beispielsweise die gesetzlichen Grundlagen für die Installation von Rauchmeldern oder die Ahndung von Verkehrs- u.a. Ordnungswidrigkeiten bzw. die Umsetzung des Jugendschutzes bereits vorhanden und müssen nur mit Leben erfüllt werden. Wie dies zum Beispiel durch eine Umgestaltung des KOSD erfolgen kann, dazu sagt das Programm leider nichts aus.
 Der Ortsbeirat spricht sich daher dafür aus, nur einzelne Punkte des Entwurfs in das 12-Punkte-Papier aufzunehmen und die anderen durch konkrete Maßnahmepläne zu ersetzen.
 Der Ortsbeirat hält die Idee, eine Ordnungsfibel zu verteilen, grundsätzlich für gut. Er würde aber eine stringenter Form begrüßen, die z.B. durch die Bezeichnung "Stadtordnung" erreicht werden könnte und hielte es außerdem für besser, die Informationen gezielter einzusetzen. So könnten z.B. zum Sommeranfang Informationen zur Zulässigkeit des Grillens und zur Rasenmäher-Verordnung verteilt werden, während über die Schneeräumpflichten besser zu Beginn des Winters informiert würde.
 Der Ortsbeirat begrüßt auch die Idee des Einsatzes von Quartierhelfern, wenngleich deren genaue Aufgaben u.ä. noch zu konkretisieren wären.

Der Ortsbeirat weist im Ergebnis seiner Beratung außerdem auf Folgendes hin:

- Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße ist vor allem das Teilstück der Grevesmühlener Chaussee zwischen Umgehungsstraße und Bahnhofstraße noch in desolatem Zustand. Die Sanierung ist aus Sicht des Ortsbeirats schon aus Sicht der Verkehrssicherheit lange überfällig. Es wird um Mitteilung gebeten, wann damit zu rechnen ist.

- Die im Ortsteil ansässigen Unternehmen haben in der Beratung beklagt, dass der Zustand der Straßen im Ortsteil - v.a. Bahnhofstraße, Kirschenhöfer Weg, Zum Kirschenhof - derart katastrophal ist, dass dies bereits dazu führt, dass Kunden ausbleiben und (An-)Lieferungen nur unter erheblichen Schwierigkeiten möglich sind. Die Beschwerden gingen hin bis zur der Ankündigung, über die Verlegung des Firmensitzes nachzudenken.
Der Ortsbeirat hat wiederholt auf den dringenden Sanierungsbedarf der Straßen hingewiesen, der durch den umfangreichen Durchgangs- und v.a. Bauverkehr, der sich nach Schließung der Warnitzer Straße und Kappung des Kirschenhöfer Weges auf wenige Straßen konzentriert, ständig zunimmt. Er erwartet eine Mitteilung, wann hier endlich Abhilfe geschaffen wird.
- Die Ampelanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße/Grevesmühlener Chaussee ist nicht nur wegen der Einmündungssituation, sondern auch wegen der kreuzungsnahen Bushaltestelle und der Querung des Fahrradweges dringend erforderlich. Hierauf hatte der Ortsbeirat mit Schreiben vom 15.01.2009 hingewiesen, eine Antwort steht noch aus.
- Der Ortsbeirat bittet außerdem zu veranlassen, dass die Beleuchtung der Kreuzung Bahnhofstraße/Grevesmühlener Chaussee nachts nicht abgeschaltet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -